

Deftreich-Ungarn.

Salzburg den 23. Okt. Oberhalb Bischofs- hofen im Salzhäler Tunnel rissen sich heute Morgen zwanzig Wagen von einem Eisenbahn- zuge los und rollten mit ungeheurer Gefchwin- digkeit über das Gefälle durch die Station Bi- fchofshofen gegen St. Johann in Bongau zurück, wofelbst mehrere Wagen in die Salza ftürzten. Ein den Zug begleitender Beamter wurde ge- tödtet. Der Bahnverkehr ist unterbrochen.

Frankreich.

Marfeille den 23. Okt. Gestern wurde im Hotel Koubion hier ein großes Bankett von 850 Gedecken zu Ehren des Geburtstages des Gra- fen Chambord gehalten. Der Saal war mit weißen Fahnen und Chambord's Brustbild ge- schmückt. Der Marquis de Foresta präfibirte. Heftige und aufwühlende Reden wurden gegen die Republik gehalten, welche zwei Provinzen verloren und das Prestige Frankreichs ruiniert habe. Die Servietten wurden unter stürmischen Rufes: „Es lebe Ofsaß-Lothringen! Hoch Frank- reich! Nieder mit der Republik! Hoch König Heinrich V.“ geschwenkt. Dank den polizeilichen Maßregeln wurde die Ordnung weiter nicht gestört.

Lyon den 23. Okt. Heute Morgen 2 Uhr explodirten im Restaurant des Theaters Belle- cour drei Bomben. Es wurden drei Personen schwer und mehrere andere leicht verwundet. Nach den Schuldbigen wird gefucht. Am Tage vor diesem Bombenattentat hatten in Lyon ziem- lich ernste Unruhen stattgefunden. Im Theater machte nemlich das Publikum Standal, weil der Gemeinderath die übliche Theaterfubvention für diesen Winter verweigert hatte. Die Polizei mußte das Theater räumen und die ftandalstü- cktige Menge zog vor die Mairie und brachte eine Katzenmusik. Es wurden 22 Personen verhaftet.

Rußland.

Petersburg den 24. Okt. Das Feuer in den Gromoff'schen Holznieberlagen ist verftoffene Nacht um 1 Uhr gelöft worden. Der Scha- den beträgt 2 1/2 Millionen Rubel. Die Holz- nieberlagen waren mit 1/2 Million in einer er- sten ruffifchen Gefellfchaft, mit 1/2 Million in einer gegenseitigen Feuerverficherungsgesellschaft und in England verftichert.

Balkan-Halbinfel.

Belgrad den 23. Okt. Als der König heute Morgen 11 Uhr die Kathedrale verließ, feuerte eine Frau Namens Helene Martowitf einen Re- volverschuß gegen ihn ab, der aber fehlging; als sie einen zweiten Schuß abgeben wollte, fiel ihr der Adjutant in den Arm und sie wurde unter ungeheurem Volkandrang festgenommen. Die Kugel blieb ungeftört.

Belgrad den 24. Okt. Der König und die Königin, von der Bekrönung jubelnd begrüßt, begaben sich um 11 Uhr in die Metropolitirche, wo ein Lebeum für die Errichtung des Königs abgehalten wurde. Von mehreren Monarchen und aus allen Egeichten der Bevölkerung sind Gratulationen eingetroffen.

Im ersten Verhör motivirte die Atten- täterin den Vorwurfsuch mit persönlichen Grün- den. Der Kaiser von Oesterreich und andere Monarchen sandten dem Könige Glückwünsch- Telegramme. Im Laufe des gestrigen Nachmittags fand ein Ministerrath unter Vorsitz des Königs statt. Auf die Glückwünsche der Depu- tirten der Gemeindevertretung antwortete der König, er setze sein vollstes Vertrauen in die Loyalität des serbischen Volkes.

Das graue Haus.

Eine Kriminalerzählung von Edwin Siebold. (Fortsetzung.)

Herr Dannenberg war in der Nachbarschaft nicht beliebt; sein Geiz und seine Härte hatten ihm im Gegentheil viele Feinde zugezogen; indeß ein tragischer Tod spricht fast immer denjenigen von seinen Feindern und Mängeln frei, der ihm un- terliegt; und sobald das Gerücht seiner Ermor- dung bekannt war, zeigte sich ein lebhaftes Mit- leid hinsichtlich seiner, indeß Aele und ihr

Entfährer der allgemeinsten Verachtung verfallen waren. Dies Gefühl führte sogar bei der An- kunft der Gefangenen eine Kollision zwischen dem Volke und ihrer polizeilichen Begleitung herbei.

Die Schnelligkeit, mit welcher man die Thü- ren des Gefängnisses des Fräulein Dannenberg und des Herrn von Somborg schloß, die jetzt im Stande waren, ihr ganzes Unglück zu über- sehen, — konnte allein die Erregtheit der Menge abhalten, sich zu Gewaltthätigkeiten hinreißend zu lassen.

Ueber die Ereignisse jener Nacht, in welcher jene unheilvolle That geschehen war, liefen fol- gende Gerüchte in der Menge um.

Um sechs Uhr, sagte man, sei Barbara hin- abgegangen, um wie gewöhnlich den Kaffee des Herrn Dannenberg zu bereiten, den er fast stets im Bette trank, als sie in der Küche den Hund Lärk erwürgt und die nach dem Garten füh- rende Thür offen fand.

„Hier ist ein Unglück geschehen!“ rief sie und lief nach dem Bureau, in welchem sie Pha- rao, den zweiten Hund, wie seinen Kameraden todt fand. Nichts schien ihr übrigens an die- sem Orte in Unordnung zu sein und stieg sie deshalb die Treppe hinauf, um Simon Lander zu wecken, der nur mit großer Mühe erwachte, indeß, sobald er verstand, was Barbara ihm sagte, kleidete er sich in Eile an und machte dar- bei seine Bemerkungen, über das, was er soeben gehört.

„Die Hunde todt, die Thür offen, das Bü- reau in seinem gewöhnlichen Zustande,“ wieder- holte er, „das sind keine gewöhnlichen Diebe gewesen. Aber Sie, die Sie oberhalb der Küche schlafen, wie ist es möglich, daß Sie nichts ge- hört haben?“

„Ich habe niemals so fest geschlafen, als in dieser Nacht; ich konnte mich kaum erheben.“ „Auch ich habe einen außerordentlich festen Schlaf gehabt,“ sagte Lander; „sollte man uns etwas zum Schlafen eingegeben haben?“

„Was glauben Sie?“ „Sie werden mich leider nur zu bald ver- stehen; kommen Sie, kommen Sie!“ Sie begaben sich beide in das Zimmer des Bankiers; auch er schien dem Einflusse des ei- sernen Schlafes unterworfen zu sein, über den Barbara und Lander sich beschwerten. Als aber durch die geöffneten Fensterläden das Tageslicht auf sein Bett fiel, war es leicht zu erkennen, daß sein Schlaf der des Todes war.

Barbara stieß einen herzzerreißenden Schrei aus, als sie ihren Herrn erblickte, dessen Gesicht durch Stiche und Schnitte eines scharfen und spitzen Messers ganz entstellt war. Der Buch- halter betrachtete ihn mit finsterner Miene. (Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

* **München.** Die dem „Reg.-Anz.“ ent- nommene, wahrscheinlich ursprünglich dem „Kur- f. Niederb.“ entnommene Nachricht, daß der weltberühmte Menageriebesitzer Kreutzberg von allen Mitteln entblößt im Krankenhaus zu Landshut krank liege, ist unrichtig, da Kreutzberg, wie der „Ausg. Abendztg.“ berichtet wird, schon im Jahre 1874 in Leipzig gestorben ist.

Emden. Zu der Ermordung des Superin- tendenten Lebing in Gressfel erfährt die „Emd. Ztg.“, daß die eigene Tochter des Un- glücklichen, Frau St., welche bisher, getrennt von ihrem Manne, einem Dekonomen, mit ihrem Vater zusammenlebte, in Untersuchungshaft ge- nommen worden ist und in dem hiesigen Amts- gericht sitzt. Frau St. wird von der Volkstimme als eine öfters an Unfällen von Aufregung, ja Krftinn leidende Person geschilbert, welche sich gegen ihren Gatten, wie ihren Vater nicht zum besten benommen, auch zweimal Selbstmordver- suche unternommen habe. Die Wunde im Un- terleibe war nach dem Ausspruch der Aerzte durch eine Scheere beigebracht worden, welche sich aber bekanntlich nicht bei der Leiche vorfand; da nun Frau St. im Laufe des mit ihr vorge- nommenen Verhörs gestand, daß sie die Scheere, welche bei der Leiche gelegen, weggenommen habe, um nicht den Mord des Selbstmords auf ihren

Vater fallen zu lassen, wurde, sie in Haft ge- nommen.

* **Von den Wahlen.** Die „K. Z.“ meldet aus Köln: Ein originelles Mittel, ihren Mann von den Wahlen zurückzuhalten, hat eine hiesige Einwohnerin erfunden. Der betreffende ist Inhaber einer sehr besuchten Weinrestauration. „Du gehst nicht zur Wahl“, sagte gestern früh die Gattin zu ihrem Eheherrn. „Ich wähle doch!“ entgegnete dieser. „Dann lege ich mich um 8 Uhr ins Bett und stehe nicht eher auf, bis der Wahltermin zu Ende ist.“ Gesagt, ge- than; die Frau legte sich zu Bett und der Mann mußte, da er seine Birtthschaft nicht ohne Auf- sicht lassen konnte, hürlich daheim bleiben.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Weinpreise.
Großbottwar den 23. Okt. Schwarzes Ge- wächs Käufe zu 85, 90, 95 und 100 Mark pr. 3 Hektol.

Beihingen den 23. Okt. Ein Kauf gebeer- ter Hohender Wein 108 M. pr. 3 Hektol.

Beihheim den 23. Okt. Reife beendigt. Et- nige Käufe Ausftichbergwein 40 M., gut Witt- telgewächs 33—35 M. pr. Hektol. Bei der heuti- gen Versteigerung des Frühgewächses der Weins- gärtnergefellschaft kostete 1. Klasse 50 M., II. Klasse 35—50 M. pr. Hektol.

Heffigheim den 23. Okt. Reife beendigt. Preis 30—34 M. pr. Hektol.

Hein den 22. Okt. Reife des Frühgewächs- ses nahezu beendigt. Verkäufe zu 43—45 M. pr. Hektol.

Stetten den 22. Okt. Erbs aus dem Portugieser-Most des Hofammerlichen Weins- bergs 67—71 M. pr. Hektol. für erste Sorte, Gewicht 77°, und 52 M. pr. Hektol. für zweite Sorte, Gewicht 73°. (Gewicht im Jahre 1881: 80—82°, im Jahre 1871: 74°.)

Landesproduktentbörse.

Stuttgart den 23. Okt. Wenn auch in der letzten Woche auf den tonangebenden Verkehrs- plätzen der Preis für Weizen keine Schwän- kungen erfuhr, und die Stimmung wechselte, so blieb die Tendenz doch im Ganzen fest; auch für gute Brauergerste, die leider bei uns wenig zu finden ist, besteht lebhaft Nachfrage, ebenso ist Haber mehr beachtet und preisbildend. Ob die Festigkeit im Getreidehandel hauptsächlich darin ihren Grund hat, daß unsere Landwirthe noch zu viel mit ihren Herbstarbeiten auf dem Felde beschäftigt sind und deshalb vom Markte fernbleiben, wie vielfach angenommen wird, dürfte sich bald zeigen, nachdem die Feldarbeiten sich ihrem Ende nähern; übrigens werden dieselben durch das immer wiederkehrende Regenwetter und den mit Wasser überfüchtigten Boden sehr erschwert und namentlich die Herbstfaat über den normalen Termin verschleppt. Manche Fel- der mit schwerem Boden können wegen zu großer Nässe gar nicht gefät werden. Der Hopfen- handel hat, wie zu erwarten war, sein altes Ge- leise wieder gefunden, das Geschäft ist lebhaft bei festen Preisen. Morgen beginnt fast über- all die Weinlese, und wenn wir auch keinen fei- nen Wein erwarten können, so wollen wir uns doch darüber freuen, daß die Trauben noch so weit zur Reife gekommen sind, daß sie einer genießbaren Wein geben. Troß der allgemeinen Festigkeit ging der Handel heute doch sehr schlep- pend, namentlich findet die inländische Gerste immer noch keinen Liebhaber.

Wir notiren per 100 Kilogr.: Weizen bayr. 19 M. 50 Pf. — 20 M., dto. ungar. 22 M. 75 Pf., bis 23 M. 50 Pf., dto. russ. 21 M. 50 Pf. bis 22 M. 25 Pf. Kernen 21 M. 25 Pf. bis 22 M. Roggen, ungar. 19 M. 50 Pf. Gerste fränk. 17 M. 50 Pf. Haber 13 M. bis 14 M. 50 Pf.

Frankfurter Goldkurs vom 24. Okt.
20 Franktenstücke 16 20—24
Ruffische Imperials 16 70—75

Gottesdienste der Parochie Badnang
am Simon- und Judas-Feiertag den 28. Okt.
Vormittags 9 1/2 Uhr
Predigt, zugl. Vorbereitungspredigt u. Beichte:
Herr Pfarrer Stahlecker.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 129.

Samstag den 28. Oktober 1882.

51. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amthche Bekanntmachungen.

R. Oberamt Badnang.

Bekanntmachung.

Unter dem Viehstande des Gemeinderaths Lukas Gläser in Großspach u. des Bauern Gottlob Uffschlag in Strümpfelbach ist der Ausbruch der Maul- und Klauenseuche festgestellt, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.
Den 27. Okt. 1882.

R. Oberamt. Göbel.

Lehrplan für die Winterabendschulen des Bezirks.

- 1) Dauer des Curfes: Anfang November bis Ende März wöchentlich 2mal 2 Stunden.
- 2) Zeitquote: Religion 1/2 St., Rechnen 1 St., Aufsatz 1 St., Lesen 1 St., Landwirthschaftliches 1/2 St.
- 3) Stoff für die einzelnen Fächer:
 - a. Religion: die Abschnitte des Lesebuchs Nr. 164—169, sowie Memoriten der in der Sonntagschulordnung für das Wintersemester des 1. Jahrs be- stimmten Lieder (Nr. 5, 93, 111, 45, 141).
 - b. Rechnen: Zins- und Flächenrechnungen nach Guth Nr. 669—710; 726—739; 767—818.
 - c. Aufsatz: Briefe oder Geschäftsaufsätze.
 - d. Lesen und Erklären der geographischen Abschnitte des Lesebuchs Nr. 78—83.
 - e. Landwirthschaftliches: Hopfenbau.Gienach ist der Unterricht in sämtlichen Abendschulen während des Winters 1882/83 zu erteilen.
Murrhardt den 26. Okt. 1882.

R. Bezirks-Schulinspektorat. Eisenbach.

R. Amtsgericht Badnang.

In dem Konkursverfahren

über das Vermögen des Carl Kugler, Müllers von Murrhardt, ist Termin zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters auf
Donnerstag den 23. Nov. 1882, Vormittags 9 Uhr,
anberaumt.

Den 25. Okt. 1882.

Gerichtschr. Barth.

Badnang.
Siegenschaftsverkauf.

Christian Holz, Messerschmid
Wittwe bringt am nächsten
Montag, den 30. d. Mts.,
Vormittags 11 Uhr,
auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen
Aufftreich zum Verkauf:
22 a 06 qm = 1/2 Morg. 28,7 Rth.
Acker im Seelackerfeld, neben Bauer
Geiger vom Seehof.
Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.
Den 26. Okt. 1882.

Rathschreiber
Kugler.

Murrhardt.
Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung
verkauft der Gerichtsvollzieher gegen Baar-
zahlung:
Dienstag den 31. Oktbr.,
Nachmittags 2 Uhr,
1 Faren, ca. 1/2-jährig
1 vollst. Bett
samt Bettlade,
1 Weiszeugkasten
(polirt),
Ca. 240 Str. sehr schönes
Heu & Stroh.
Hiezu werden die Liebhaber in das
Rathhaus eingeladen.

Rielingshausen.
Herbst-Anzeige.

Die
Weinlese
wurde heute
beendigt.
Ertrag ca.
250 Hektol.
Käufer sind freundlich eingeladen.
Den 25. Okt. 1882.

Gemeinderath.

Gernsborg
Gemeinde Oberroh.
Schafweide-Verpachtung.

Die hiesige
Schafweide,
welche an
Ambrosi 1883
befahren werden kann, wird am
Wittwoch den 1. Nov. d. J.,
Mittags 1 Uhr,
auf 1 oder mehrere Jahre bei dem Un-
terzeichneten im öffentlichen Aufstreich
verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen
werden.

Unterzeichnet:
Herr Pfarrer Stahlecker.

Badnang.
Fahrnißversteigerung.

In dem Wohnhause des Louis Rupp-
mann im Zwischenackerle werden gegen
Baarzahlung am nächsten
Wittwoch den 1. Nov. d. J.,
von Vormittags 9 Uhr an,
verkauft:

- 1 Weiszeugkasten,
- 2 Kleiderkästen, 1 Kom-
mode, 1 Nachtschle,
- 1 Umschlagstisch, 1
Waldtisch, 1 kleiner
Tisch, 1 Sopha mit 4 Sesseln, 1 Kinder-
tischle, 2 kleine Sessel, 2 Bettladen st.
Röhren, 1 dto., 1 Kinderwägel, 1 Spie-
gel und schöne Portiäts, 1 neue eichene
Kraufstange, 2 einetwige Tässer, 1/2 Si-
mmer, eine Parthei Holz, Röhren-
geschir und allgemeiner Hausratz,
wozu Liebhaber eingeladen werden.

Auktionar Nebelmeffer.

Badnang.
Prima-Silbertraut

Auf etliche Laufend Stück
nimmt aus Auftrag Bestellungen entgegen
Karoline Einzig.

Französischer Privatcur s

für Knaben und Töchter
durch Professor Oswald von Neuchâtel.

Gründlicher Unterricht für Anfänger; literarische Ausbildung und seine
Conversations für Borgerräte.
Som 1. November jeden Mittwoch & Samstag Nachmit-
tag. Preis vierteljährlich 12 Mark.
Nähere Auskunft gibt und Anmeldungen nimmt entgegen
Die Redaktion.

Cichorien-Lieferung.

Unsere Cichorienlieferanten werden hiemit benachrichtigt, daß der letzte Lie-
ferungstag für dieses Jahr auf Station Badnang nicht wie in Nr. 124
d. Bl. angegeben erfolgte, sondern ein weiterer und letzter Ablie-
ferungstag am nächsten Montag den 30. Okt. d. J. stattfin-
det. Die dann noch rückständigen Cichorien können dann nur noch in unsere
Fabrik in Marbach a. N. abgeliefert werden.
Badnang den 24. Okt. 1882.

Heinrich Franz Söhne.

Badnang.
Rudolph Beuttler

empfiehlt in reichhaltiger Auswahl

Damenmäntel und Paletot

in neuestem Schnitt und eleganter Ausstattung,
Regenmäntel für Erwachsene u. Kinder
Fäden, für Stadt und Land passend,
Aleiderstoffe in den modernsten Farben,
als: Cachemire, Serge, Beiges, Lama etc.
in Besonderen: Plüsch, Sammt, Atlas, Voire,
Franzen & Ruyse etc. zu den niedrigsten Preisen.



Auswanderer

nach Amerika befördert billig mit Postdampfern 1. Cl.
über Hamburg, Bremen, Rotterdam und Antwerpen u. kann
ich besonders die **Rotterdammer Linie** als die angenehmste
und billigste empfehlen.

Carl Wisemann. Badnang.

Bestellungen auf den Murrthalboten für die Monate November & Dezember
werden von allen Postämtern und Postboten angenommen.

Rothgerbereiverkauf
Meine auf's Beste eingerichtete Rothgerberei, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhaus mit 2 Wohnungen, Werkstatt mit 19 Farben, 2 großen Wäschern, 1 Kessel, 300 Liter haltend, Zurechtstube und Trockenboden, mit geschlossenem Hofraum und gutem Brunnen, steht wegen Geschäftsänderung dem Verkauf aus
Louis Ruppmann,
Zwischenaderle.

Wein-Versteigerung.
Samstag den 28. Okt., Mittags 2 1/2 Uhr, wird der theilweise Ertrag des Weinguts Sonnenberg bei Winnenden, ca. 30 Hekt., an Ort und Stelle versteigert.
A. Willenfein.

1881er Wein
hat zu verkaufen
Johannes Holzwarth.
Spiegelberg, 30 Hektoliter
1880 & 1881er Wein,
Löwensteiner Gemäch, verkauft in größtem und kleinerem Quantum
F. Kübler & Löwen.

Murrhardt. Most-Verkauf.
Ca. 4-5 Eimer vorjährig guten Luikenmost hat im Ganzen oder in Partien zu verkaufen
Stadtpfleger Gleising.

Murrhardt. 1 Gremitageofen,
sowie 1 kleinen Kastenofen ohne Helm billig zu verkaufen.
Stadtpfleger Gleising.

Murrhardt. Große Auswahl von Damenförbchen
sowie
Waschförben
bei **M. E. Schöll.**

Murrhardt. Frische Ciernudeln
bei **M. E. Schöll.**

Badnang. Gute gelbe und rote Kartoffel,
sowie **Zwiebel & Knoblauch**
hat zu verkaufen
Sottlieb Jhle.

Oberbrüben. Geld-Antrag.
2000 M. u. 1100 M. Pflegel hat bis Martini auszuliefern
Der Pfleger: **A. Rabl.**

Badnang. Auf ausgezeichnete Italiener Trauben
schwarzes Gewächs, nehme Bestellungen entgegen. Da in Folge des hohen Preises die Lieferung sehr erschwert ist, ersuche etwaigen Bedarf baldigst anzugeben.
Hermann Ludwig.

Badnang. Kartoffel.
Gabe in der Deutsch-Neureuther Kartoffel-Ausstellung mehrere Wagonladungen Kartoffel zum Verkauf übernommen und zwar in nachstehenden Sorten:
1) rothe runde sog. Neurothe
2) " " " Belfort
3) " " " Fürstblüthe
4) " " " lange " Hellen
5) gelbe runde " Bodenlipfer.
Sämmtliche Sorten sind vom dort. landwirthschaftlichen Verein geprüft und für die besten zur Saat wie als Speisepotatoffel erfunten und prämiirt worden. Mache sowohl die Herren Detonomen als auch Privatleute darauf aufmerksam und nehme Bestellungen, lieferbar von nächster Woche an, in jedem Quantum und zu den billigsten Preisen entgegen; ferner eignen sich diese Sorten unter sämtlichen Ausgestellten am Besten in schweren Boden.
Mayer & Schwanen.

Oefen-Empfehlung.
Mein Oefenlager in den neuesten Sorten
Koch- & Regulir-Oefen
ist bestens fertigt und kann ich durch rechtzeitigen Einlauf, trotz des Aufschlages noch recht billige Preise stellen.
L. Bäurle in Marbach.
Alte Oefen nehme ich zu hohen Preisen an Zahlung an.

Großaspach. Futterschneidmaschinen
und Messer empfiehlt
Wagner Fischer.

GOLDENE MEDAILLE
Württh. Landesgew. Ausstellung 1881
CHOCOLADE & CACAO-PULVER
Vorzügliche Qualität Garantie für Reinheit
E.O. MOSER & COE STUTTGART
BONBONS- & CHOCOLADE-FABRIK
Zu haben bei den Herren: **Kud. Beutler, F. M. Brenninger, J. Dorn, Louis Dorn, G. Gebhardt, Wilhelm Henninger, Louis Hölz, E. Kübler, G. Müller, Joh. Pfeiderer, Ferd. Thumm, Louis Vogt und F. Wahl in Badnang. G. E. Rent Wittwe in Forstbach, G. Fark, R. Hölzerlin in Großaspach; G. Hauser, G. F. Rolt in Oppenweiler. F. Wäppler, Eberhard Wintermantel in Sulzbach; D. Wecker, Wilhelm Schwarz und E. A. Stitz Wittwe in Unterweiskach. (S. 72201.)**

Prämiirt Wien 1873 höchste Auszeichnung. Erendiplom.
Die Flach-, Hans- & Abweg-Spinnerei
von **Wilh. Jul. Münster** **Prämiirt Paris 1867 goldene Medaille.**
Wettweis 1867 bronzene Medaille.
übernimmt auch heuer wieder Flach-, Hans & Abweg zum Spinnen und Weben, und berechnet den Schneller von 1000 Faden = 1228 Meter, unter Uebernahme beider Frachten und aller Unkosten, à 12 Pf. Spinnlohn, für den Meter Abwegtuch 20 Pf. Weblohn, bei vorzüglicher Qualität und prompter Bedienung.
N. B. Die Spinnereien Schreyheim und andere liefern den sogenannten Meterschneller, der nur circa 800 Faden = 1000 Meter hält.
Spinnmaterial übernehmen und ertheilen nähere Auskunft
Die Agenten:
Louis Gschlin, Badnang. | Clemens Rappmann, Murrhardt
F. Weid, Kessel, Großaspach. | Olfen, Färberstr. Winnenden.
G. Hauser, Lippoldweiler. | Weckerle, Kessel, Schwaitheim.

Badnang. Bau-Akkord.
Samstag den 28. Okt. Abends 6 Uhr veranordnet Stadtbaumeister Drusef eine Staffel bei
Frau Eiber Wwe.

Badnang. Kleiderstoffe
aller Gattungen,
Cachemire
schwarz und in allen Farben in reichhaltiger Auswahl billig bei
Louis Vogt.

Krausen
in größter Auswahl neu einaestoffen bei
Louis Vogt.

Badnang. Dr. Rittinger's baufördernde Campherseife,
sowie die wirklich verbesserte **Arnica- Seife** empfiehlt
Apotheker Meuret.

CHOCOLAT Buchard
Vereinigt vorzüglichste Qualität mit mäßigem Preise
Niederlage in Badnang bei **G. Gebhardt, Conditor.**

Die freierlich v. Sturmiersche Schlossgärtnerei in Oppenweiler
empfiehlt bei jegiger günstiger Pflanzzeit ihre hochstämmigen
Rosen,
aufbeurteilt und in den besten Sorten; **Happeln** von jeder Stärke, sowie kräftige **Schwilllinge** (veredlungsfähig) in großer Menge und billigsten Preisen.
G. Rauth, Obergärtner.

Cottenweiler. Dankagung.
Allen Denjenigen, welche während der kurzen Krankheit und bei dem Hinscheiden unserer geliebten Gattin und Mutter
Pauline Kurz
so innige Theilnahme betunden, für die vielen Blumenopfer und für die ehrende überaus zahlreiche Begleitung von nah und fern zu ihrer letzten Ruhestätte, insbesondere dem Herrn Geistlichen für die tröstlichen Worte, sowie auch dem Herrn Lehrer für den erhabenen Gesang am Grab sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Gottlob Kurz, Schmid
mit seinen 5 Kindern.

Eine größere Parthie Kleiderstoffe & Bukskins, Cattune, Weißwaaren,
Reste dieser Artikel sowie
Sonn- und Regenschirme, Chales, Paletots, Umhänge und Regenmäntel
zu sehr herabgesetzten Preisen bei
Ludwigsburg.
J. H. Ruoff.

Badnang. Erdöl,
pr. Liter zu 24 Pf. empfiehlt
G. D. Nebelmeffer
am Markt.

Badnang. Für Schuhmacher.
Eine neue **Cylinder-Nähmaschine** hat billig zu verkaufen
Carl Scheerer.
Seemühle **Unterweiskach.**
Ein großes Quantum
Koh- und Kih-Dung
verkauft
Giltinger.

Großaspach. Dienstag den 31. Okt. gibts Kalk
bei **Fiegler Michelfelder.**
Badnang. Einen kräftigen jungen Menschen nimmt in die Lehre
Kaiser Sodenbach.

Badnang. Ein jüngerer Hüfer
kann eintreten. Wo? ist zu erfragen in der Red. d. Bl.

Besorgt und traurig
bildet mancher Kranke in die Zukunft, weil er bislang Alles erfolglos gebraucht. Allen, besonders aber derart Leidenden sei hiermit die Durchsicht des kleinen Buches „Der Krankenfreund“ dringend empfohlen, denn sie finden darin hinreichende Beweise dafür, daß auch Schwerkranke bei Anwendung der richtigen Mittel Heilung ihres Leidens oder wenigstens große Linderung desselben gefunden haben. Die Zusendung des „Krankenfreund“ erfolgt auf Wunsch durch Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig kostenlos.

Berlinische Feuerversicherungsanstalt.
Grundkapital: **Sechs Millionen Mark.**
Gegründet 1812.
Zum Agenten obiger Anstalt ist an Stelle des Herrn G. Dantel, Tuchmacher Herr **Conditor Gebhardt** in Badnang bestellt worden, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird. Stuttgart den 20. Okt. 1883.
General-Agent der Berlinischen Feuerversicherungs-Anstalt:
D. M. Hofmann, Kronenstraße Nr. 48.
Beyzugnahme auf Obiges empfehle ich mich zur Aufnahme von Robiliar- Versicherungen jeder Art für diese gwerkannt solide, gegenwärtig ältteste auf Aachen gegründete Versicherungs-Anstalt Deutschlands und bin zu jeder weiteren Auskunft, sowie zur unentgeltlichen Abgabe von Antrags-Formularen und Versicherungs-Bedingungen mit Vergnügen erdittig.
Badnang im Oktober 1883.
Gebhardt, Conditor,
Agent der Berlinischen Feuerversicherungs-Anstalt.

Zum Spinnlohn von 9 Pfennig
statt sethler 12 Pf., also 1/4 billiger als die meisten andern Lohnspinnereien, liefert garantiert allerbeste Garne die größte und renomirteste
Silberne Medaille.
Schreyheim,
Stat. Dillingen a. D.
Die Bahnfracht ist her u. retour frei. Münster 1875.
Die **Weblohn** sind 2 bis 3 Pf. billiger als früher.
Jeder Lohn-Sad kommt hiebuch 2-5 Mark im Spinn- und Weblohn billiger. Es wird außerdem jedem werthen Kunden 1 Handtuch zum halben Preise von 40 bis ca. 80 Pf. — falls es beim Herrn Agenten nicht abbestellt wird, beigelegt.
Zur Besorgung empfehlen sich die Herren Agenten.
G. Holzwarth, Badnang. G. Müller, Kleinaspach. G. Pfuderer, Sattl, Sulzbach. J. Götter, Schwaitheim. Jakob Gubner, Handlung, Spiegelberg.

Gebrüder Spohn in Ravensburg.
Für dieses längst bekannte Etablisement übernehmen wir zum Spinnen, Weben und Bleichen:
Flachs, Hans & Abweg.
Der Spinnlohn beträgt für den Schneller à 10 Gebinde mit 1000 Umgängen = 1228 Meter Fadenlänge 12 Pfennig.
Die Bahnfracht sowohl des Rohstoffs als auch der Garne und Tücher übernimmt die Fabrik.
Die Agenten:
Aug. Seeger, Murrhardt. | G. Conradt, Marbach. G. F. Rolt, Oppenweiler. | G. Sättle jr., Sulzbach a. S. G. C. Bilfinger, Weiskheim.

Für die bestbekannte Flach-, Hans- & Bergspinnerei Bäumenheim,
Post- u. Bahnstation Bayern,
versendet jede Woche Flach-, Hans & Abweg trachtfrei:
Herr **J. Dorn** a. Markt in Badnang.
" **Carl Weidmann** "
" **C. A. Crüg Wittwe** in Unterweiskach.
" **Gustav Gerhardt** " Winnenden.
" **G. Schlierer** in Ludwigsburg.

500 M. Zahl ich dem, der beim Gebrauch von
Rothe's Zahnwasser
à **Flacon 60 Pf.** niemals wieder Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Grunde zieht.
Job. George Rothe's Nachf.
Berlin S., Pringelstr. 99.
In Badnang zu haben bei
Apotheker **Seil.**

Badnang. Ein freundliches Logis
ist gleich oder später zu vermieten, wö möglich an eine kinderlose Familie.
Häheres bei der Redaktion d. Bl.

Amliche Nachrichten.

Vom 1. November d. J. an wird ein Theil der Personenposten zwischen Warbach und Weilstein zu den folgenden gegen seitig veränderten Kurszeiten ausgeführt und zwar: Kurs I von Warbach nach Weilstein: aus Warbach Bahnhof 6.30 Vormitt. (nach Ankunft der ersten Züge von Badnang und Ludwigsburg), aus Warbach Stadt 8.40 Vormitt., in Weilstein 8.55. Kurs II von Weilstein nach Warbach: aus Weilstein 9.55 Vormitt., in Warbach Stadt 11.50. am Warbach Bahnhof 12.10 Nachmitt. zum Anschluß an die nach Bietigheim und Ludwigsburg abgehenden Züge 233 und 433. Die Kurszeiten der übrigen Posten zwischen Warbach und Weilstein bleiben unverändert.

Tagesereignisse.

Deutschland.

Württembergische Chronik. Badnang. (Eingefendet.) Es ist gewiß im Interesse unserer Stadt und unseres Bezirkes, für die Stelle eines Landtagsabgeordneten einen tüchtigen, erfahrenen, freistehenden, unabhängigen Mann zu wählen. Eine große Anzahl hiesiger Bürger haben sich dahin geeinigt, als ihren Candidaten, Herrn Lederfabrikanten Fritz Käp. sen. aufzustellen, nicht im geringsten zweifelnd, daß ein Mann wie Herr Käp. als Erster Industrieller unseres Bezirkes, dessen Namen nicht nur hier, sondern in der ganzen Handelswelt so guten Klang hat, der im praktischen Leben, der Landwirtschaft u. dergleichen Erfahrungen hat, der einzig richtige Vertreter für uns im Landtag wird.

Die „Gefinnungslosigkeit“, welche von demokratischer Seite den „Amtsblättern“ neulich an den Kopf geworfen wurde, hätte uns nahezu den Streich gespielt, daß wir ein Eingefendet „Auch aus dem Bezirk“ unbeachtet bei Seite hätten liegen lassen, welches uns der Vorstand des Ellinger'schen Wahlkomite's (demokratische) aus Murrhardt zugehen ließ. Dasselbe vermißt nemlich, daß in jenem Eingefendet in Nr. 127 d. Bl. nicht davon gesprochen werde, daß wir überhaupt schon einen Abgeordneten haben, wohl aber sei ein Programm aufgestellt, nach dem ein solcher gewählt werden solle. Das Komitee freue sich nun sehr, des betr. Eingefendets Wunsch so rasch erfüllen zu können, indem sie ihm vorschlagen, einfach den seitherigen Abgeordneten, Herrn Gutsbesitzer Ellinger zu wählen. Derselbe bekenne sich zu dem Programm in Nr. 127, wie aus dessen Wahlreden nachgewiesen werden könne, vom ersten bis zum letzten Wort. Die Ruhe und Stille aber in unserem Bezirk, heißt es weiter, betrachten die früheren Wähler des Herrn Ellinger als ein gutes Zeichen, diese zu unterbrechen, hätte nicht so perfür; daß weiter Herr Ellinger nicht bloß wegen eines kleinen Theils einer Periode aufgestellt wurde, hätten sich die meisten Wähler gedacht. Dieß der Wortlaut, ohne das Prädicat „gefinnungslos“ u. d. g. nur im geringsten zu beanspruchen.

Stuttgart den 24. Oktbr. Der Volksbanktrach hat bereits mehrfach Veranlassung zu heimlichen Auswanderungen nach Amerika gegeben; erst neulich verschwand wieder ein hiesiger Geschäftsmann, der sich schon längst nur noch mit fälschlichen Mitteln über Wasser gehalten hatte. Leider wird er auch noch Andere, bisher besser Situirte in Mitteldeutschland ziehen. Kommt nun vollends die kaum mehr zu vermeidende Krisis der Handwerkerbank hinzu, dann läßt sich weiteres Unheil kaum noch abwenden. In den letzten Tagen wurden daher mehrere Konferenzen zur Rettung dieser Bank abgehalten und die Gewerbebank und die Vereinsbank zur Hülfeleistung angegangen. Oberbürgermeister Dr. v. Haack gibt sich alle Mühe, die Stadt vor weiteren Katastrophen zu bewahren. Auf die Eröffnungen, die am 30. ds. in der Generalversammlung der Handwerkerbank gegeben werden, darf man daher sehr gespannt sein. (N. Btg.)

Zuverlässigem Vernehmen nach ist Prof. Dr. Kapp. von Kottweil, bekannter Homöopath,

zum Leibarzt der Königin ernannt und wird demnächst nach Stuttgart übersiedeln. Weilungen den 24. Okt. Mit der Pensionierung des hies. Postverwalters Hefz, welche sich derselbe nach mehr als 40jähriger Dienstzeit erbeten hatte, dürfte wohl der älteste und letzte ehemalige Lurn- und Lurn'sche Posthalter unseres Landes abgetreten sein. Mit der Neu-Belegung der Stelle wird sich ein Wechsel des Lokals verbinden: daselbe wird vom Gasthaus zur Post in ein nahegelegenes, wohl eingerichtete Gebäude, das auch die Postmeisterswohnung enthält, verlegt werden.

Sicherem Vernehmen nach wurde Herr Pfarrer Greiner von Lorenzengümmern, gegenwärtig Inspektor auf dem Tempelhof, zum Vorstand der Wernerschen Anstalten in Ludwigsburg erwählt.

In Wildbad trug sich am letzten Sonntag bei der Hauptübung der Feuerwehr ein schrecklicher Unfall zu. Durch eine Spitzke, welche im raschesten Lauf den sogenannten Koppelberg herabkam, wurde das fünfjährige Söhnlein eines geachteten Handwerkers überfahren; da das Kindes Brustkasten zerdrückt wurde, so trat der Tod sogleich ein.

Verminungen, O. A. Blaubeuren, den 23. Oktbr. Unser Lobtengraber Maurer ist heute zum Schatzgräber geworden. Bei Herstellung eines Grabes fand er, dem „Blm.“ zufolge 8 Goldstücke. 5 derselben sind spanisch-österreichische von Karl V., eines von Franz I. von Frankreich, eines von Papst Paulus III., eines von der Republik Genua — sie sind größtentheils wohl erhalten.

Zwei Burschen im Alter von je 15 Jahren, der eine von Korch, der andere von einem benachbarten Oberamte, reisten am letzten Samstag mit dem Frühzuge ohne Wissen ihrer Eltern nach Amerika ab. Wie dieselben zu dem nöthigen Reisegeld gekommen sind, ist noch nicht bekannt, ebenso ob ihre Baarhaft zu einer Reise nach Amerika überhaupt reicht.

In Ulm wurden am 24. d. zwei vielversprechende Frühkisten verhaftet, die aus dem St. Conradsbühne in Schellinggen durchgegangen waren und einem Ulmer Metzger aus der Ladenkassette 20 M. entwendet hatten.

Berlin den 25. Oktober. Der Kaiser ist um 9 1/2 Uhr wohlbehalten, von der Wildpark-Station durch das Kronprinzenpaar begleitet, hier eingetroffen.

Von der Ostsee Küste den 23. Okt. schreibt man der „N. Z.“: Da die Ereignisse in Egypten jetzt eine friedliche Wendung genommen haben, so ist das dorthin gesandte Geschwader der deutschen Kriegesflotte unter dem Kommandore, Kapitän zur See v. d. Goltz, jetzt aufgelöst worden. Die Korvette „Gneisenau“, das Aviso-Schiff „Zieten“, das Kanonenboot erster Klasse „Möve“ und die Korvette „Nymph“ befinden sich bereits auf der Heimreise nach Kiel. Demnächst wird nur das Kanonenboot „Cyklop“ im Kanal von Suez stationirt bleiben.

Österreich-Ungarn. Triest den 25. Okt. Heute Morgen traf hier der General Wolleley ein, empfangen von dem Statthalter an Bord und reiste um 5 Uhr Nachmittags per Bahn weiter. Eine große Volksmenge, worunter viele Engländer gab ihm das Geleite.

Frankreich. Die Arbeiterunruhen gewinnen immer mehr an Ausdehnung. Gewaltthätigkeiten wie in Lyon wurden auch aus Montpellier und aus Amiens gemeldet. In Montpellier wurden in der Nacht auf Montag Bomben in den Gärten der Präfectur geschleudert. In Amiens häufen sich seit Monatsfrist Brandstiftungen, bei denen offenbar das Petroleum seine verheerende Wirkung übt. Gleichzeitig wird die Bevölkerung durch geheimnißvolle Drohbriefe und Plakate erschreckt, welche von unbekannter Hand während der Nacht an die Wäurnern von öffentlichen Gebäuden und Fabriken angeklebt werden. Aus Lyon werden neue Dynamitattentate gemeldet, darunter eines gegen ein Gebäude des Militärkassens. Die „revolutionäre Föderation

des Südens“ hielt gestern eine öffentliche Versammlung ab, in welcher die bekannten Agitatoren Gautier und Bordaü reden sollten, und da dieselben verhaftet worden waren, zu Ehrenpräsidenten proklamirt wurden. Die gehaltenen Reden spotteten jeder Beschreibung. Man erklärte u. A., daß dem unterdrückten Arbeiter nur der Dolch und das Dynamit übrig bleibe, um die Rechnung mit der Bourgeoisie zu reguliren. Schließlich erschien der Citoyen Joly auf der Tribüne und sprach: „Ich bin verheiratet und Familienvater, aber wenn Ihr meines Armes bedürft, so bin ich zu Eurer Verfügung um den Präsidenten zu tödten, ebenso wie den hier anwesenden Polizeikommissar, wenn es nöthig ist.“

Ballan-Halbinsel. Belgrad den 25. Okt. Der Revolver, dessen die Attentäterin sich bediente, ist von ungewöhnlichem Kaliber und trägt eine russische Inschrift. Nachts wurden drei Mitschuldige des Attentats von Semlin, wohin sie sich geflüchtet hatten, hierher gebracht.

Som Orient. Aus London treffen seltsame Nachrichten ein, welche die Stellung der Engländer in Egypten in keineswegs rosigere Beleuchtung zeigen. Der bekannte deutsche Gelehrte Dr. Georg Schweinfurth erhielt die Nachricht, daß der aufständische falsche Prophet in Ober-Egypten ein egyptisches Heer von 7000 Mann am 15. September total vernichtete. Karthum ist bedroht. Die dortige Garnison ist demoralisirt. Die Einwohner sympathisiren heimlich mit dem Propheten Mahdi. Die Verbindung mit Darfur hörte auf. Gegen diese Gefahren sind, nach Schweinfurths Ansicht, diejenigen, welche Arabi's jüngste Revolution mit sich führen konnten, gar nicht. Der ganze Islam glaubt, der falsche Prophet Mahdi werde am 12. November zum König proklamirt werden. Die englischen Blätter melden nun inspirirter Weise, Arabi Pascha erkläre jetzt, er sehe den Wahnsinn seiner nationalen Bestrebungen ein; auch sei er thöricht gewesen auf den Sultan zu vertrauen. Egyptens künftiges Glück beruhe auf der Herrschaft Englands über Egypten. Möglicherweise ist es, daß der Aufruhr prompt niedergeschlagen wird. In diesem Falle würde Arabi verbannt und seine Genossen amnestirt werden. (F. S.)

Weinpreise. Oberpfalz den 26. Oktbr. Ein Kauf zu 75 M. pr. 3 Hektol. Vorrath 12—1500 Hekt. Käufer erwünscht. Großbottwar den 26. Okt. Beim gemischten Gewächs noch kein fester Kauf. Einige Kette verfertigt. Quantität schlägt in den Berglagen vor. Lese morgen beendet. Käufer eingeladen. Fellbach den 25. Oktbr. Heute wurde der erste Kauf abgeschlossen: 80 M. pr. 3 Hektol. Mittellage. Lauffen a. N. den 25. Okt. Lese beendet. Käufe zu 35, 36 1/2, 39 1/2, 41 1/2, 42 M. pr. 1 Hektol. Weutelsbach den 25. Okt. Mehrere Käufe zu 85 bis 100 M. pr. 3 Hektol. Vorrath ca. 2200 Hektol. Strümpfelbach den 25. Okt. Käufe zu 65 bis 72 M. pr. 3 Hektol.

Fruchtpreise. Badnang den 25. Oktober 1882. höchst. mittel. niederst. Dintel 6 M. 40 Pf. 6 M. 21 Pf. 6 M. — Pf. Haber 6 M. 40 Pf. 5 M. 90 Pf. 5 M. 50 Pf. Roggen — M. — Pf. 7 M. 50 Pf. — M. — Pf.

Frankfurter Goldkurs vom 26. Oktbr. 20 Frankenstücke . . . 16 20—24 Gottesdienste der Parochie Badnang am Simon- und Judas-Feiertag den 28. Okt. Vormittags 9 1/2 Uhr Predigt, zugl. Vorbereitungspredigt u. Beichte: Herr Helfer Stahlecker. am Sonntag den 29. Oktober Vormittags Predigt: Herr Delan Kalschreuter. Nachmittags Predigt: Herr Helfer Stahlecker. Hiesige Unterhaltungsblatt Nr. 43.

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 130. Dienstag den 31. Oktober 1882. 51. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die entsprechende Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anzeigen 10 Pf.

Amliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung an die Mannschaften des beurlaubten Standes. Die Herbstkontroll-Versammlungen werden im Bezirk der 1. Kompanie (Badnang), 2. Bataillon (Hall), 4. Bataillon Landwehr-Regiments Nr. 122 in nachstehender Weise abgehalten: Am Montag den 6. Nov. 1882, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Freihof neben der Kirche in Badnang für die Mannschaften von Badnang, Allmersbach, Bruch, Gottenweiler, Ebersberg, Großschpach, Heiningen, Heutenbach, Lippoldswiler, Maubach, Oberweiskach, Oppenweiler, Reichenberg, Rietzenau, Steinbach, Strümpfelbach, Unterbrüden, Unterweiskach und Waldrems. Am Dienstag den 7. Nov. 1882, Vormittags 9 Uhr, im Klosterhof zu Murrhardt für die Mannschaften von Murrhardt, Althütte, Jornsbad, Grab, Großerlach, Zur Neufürstenbütte, Oberbrüden, Seckelberg, Spiegelberg und Sulzbach. Sämmtliche Reservisten, sowie diejenigen Mannschaften, welche zur Disposition der Ortsbehörden entlassen, oder zur Disposition der Truppentheile beurlaubt sind, (Jahrgang 1875 bis 1882) erhalten hiedurch den Befehl, sich pünktlich zur befohlenen Stunde einzufinden. Die Mannschaften haben ihre Militärpapiere d. h. Ausweise, Militärpässe, Führungsatteste u. d. g. mit zur Stelle zu bringen. Hinsichtlich der Dispensationsgesuche wegen Krankheit oder dringender Geschäfte wird auf Ziff. 11 der den Militärpässen vorgebrachten Bestimmungen verwiesen. Die Orts- und Polizeibehörden werden ersucht, vorstehende Bekanntmachung in geeigneter Weise weiter veröffentlicht zu wollen. R. Landwehrbezirkskommando Hall.

Stadtbrief.

Der Schusterschelle Karl Schaaß von Gallenhof, Gemeinde Seckelberg, welcher eine mittelst Strafgebots vom 5. d. M. wegen Mundraubs ihm zuerkannte 14 tägige Haftstrafe zu erstehen hat und sich verborgen hält, wird hiedurch schriftlich verurteilt. Badnang den 27. Okt. 1882. R. Amtsgericht. Rathswahl, Oberamtsrichter.

Badnang. Lektur. Liegenschaftsverkauf. Witwe Köstle hier bringt am Samstag den 1. d. M., Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause zum letztenmale zur öffentlichen Versteigerung: 1. Ein zweistöck. Wohnhaus mit Stallung auf dem Graben, neben Schlosser Schill. 2. 1/2 Morg. 24,7 Rth. Acker u. Wiese am Rietzenauerweg, neben Gottlieb Häuser, angekauft um 500 M. Den 30. Okt. 1882. Rathschreiber Rugler.

Oppenweiler. Gläubigeranruf. Ansprüche an den Nachlaß des kürzlich verstorbenen Bäckers u. Wirths Wilhelm Jakob Maier von hier sind binnen 8 Tagen bei Gefahr der Nichtberücksichtigung hier anzumelden. Den 27. Okt. 1882. Waßfengericht. M o l t.

Badnang. Fabrikversteigerung. In dem Wohnhause des Louis Nappmann in Zwischenacker verlaßt der Unterzeichnete im Auftrag der Ehefrau des Rothgerbers Fuchs gegen Baarzahlung am nächsten Mittwoch den 1. Nov. d. J., von Vormittags 9 Uhr an: 1 Weizenkasten, 2 Kleiderkästen, 1 Kommode, 1 Nachtschle, 1 Umschlagisch, 1 Wäschschle, 1 Kleiner Tisch, 1 Sopha mit 4 Sesseln, 1 Kinderstühle, 2 kleine Sessel, 2 Bettladen st. Nischen, 1 dto., 1 Kinderwägel, 1 Spiegel und schöne Porzells, 1 neue eichene Krausfische, 2 einreihige Tische, 1/2 Eimer Most, eine Parthe Holz, Küchengeräth und allgemeiner Hausrath, wozu Liebhaber eingeladen werden. Auktioneur Nebelmeßer.

Oppenweiler. Wein-Versteigerung. Am nächsten Donnerstag den 2. Nov., von Vormittags 9 Uhr an, kommt in der Behausung des Schuhmachers Bud in Sulzbach Folgendes zum Verkauf: 1 Kuh, 5 Gähner, 1 Waagen, Pflug u. Egge, verschiedene Sämer, allerlei Schreinwerk, Feld- und Handgeschir, 1 Rest Heu, Ochsen, Stroh, verschiedene Früchte, als Dinkel, Weizen, Roggen, ebenso noch viele andere Gegenstände, wozu Liebhaber freundlich eingeladen werden. Den 27. Okt. 1882. Waßfengericht. M o l t.

Badnang. Fabrikversteigerung. In dem Wohnhause des Louis Nappmann in Zwischenacker verlaßt der Unterzeichnete im Auftrag der Ehefrau des Rothgerbers Fuchs gegen Baarzahlung am nächsten Mittwoch den 1. Nov. d. J., von Vormittags 9 Uhr an: 1 Weizenkasten, 2 Kleiderkästen, 1 Kommode, 1 Nachtschle, 1 Umschlagisch, 1 Wäschschle, 1 Kleiner Tisch, 1 Sopha mit 4 Sesseln, 1 Kinderstühle, 2 kleine Sessel, 2 Bettladen st. Nischen, 1 dto., 1 Kinderwägel, 1 Spiegel und schöne Porzells, 1 neue eichene Krausfische, 2 einreihige Tische, 1/2 Eimer Most, eine Parthe Holz, Küchengeräth und allgemeiner Hausrath, wozu Liebhaber eingeladen werden. Auktioneur Nebelmeßer.

Unterweiskach. Futterschneidmaschinen. neuester und bester Konstruktion empfiehlt billigst C. A. Stütz Wwe.

Unterweiskach. Defen aller Art, sowie sämtliche Kochgeschirre, in großer Auswahl empfiehlt billigst C. A. Stütz Wwe.

Unterweiskach. Sehr gute Pfälzer Kartoffeln sind zu haben bei C. A. Stütz Wwe.

Rieger's Patent-Ofen. Prämirte auf der Württemb. Landesgewerbe-Ausstellung Stuttgart 1881. Diese Ofen finden durch die ausgezeichnete Qualität, zweckmäßige u. praktische Einrichtung für jede Haushaltung mit jedem Tag mehr die gebührende Anerkennung und liefern der stets steigende Absatz (in kurzer Zeit über 7000 Stück) nach allen Gegenden den besten Beweis dafür. Besonders schnell fürte sich der „Patent Hopewellofen“ mit und ohne Regulirvorrichtung mit gestürztem Feuer und selbstthätiger Dampfklappe ein, in welchem im Zimmer gekocht werden kann, ohne Belästigung durch Dampf oder Speiseruch. Als Heizofen liefert der Patent Hopewellofen mehr als jeder andere gewöhnliche Regulirofen u. stellt er sich im Preis der besten Eisenqualität kaum höher als jeder andere dieser Art. Bei etwaigem Kauf wolle man auf die darauf gegessene Firma: „W. Ernst Haas & Sohn, Neuhofnungshütte“ und die Bezeichnung „Rieger's Patent“ achten. Zu haben in allen größeren Eisenhandlungen und beim Erfinder Ferdinand Rieger in Esslingen.

Warnung vor Täuschung. Unterzeichnete spinnet den 1000 Meter schneller zu 9 Pfg.; Andere zu 12 Pfg., wieder Andere den 1228 Meter schneller zu 12 Pfg., was bei Letztern gleich 9 1/2 Pfg. ist; hieraus ergibt sich nun, daß wir nur 3 Pfg. und um 1/2 Pfg. billiger als alle bestehenden Vobspinnereien liefern und für bestes Garn garantiren!! Nachs-, Hanf- u. Abwergspinnerei u. Weberei Schreyheim, Bahnstation Dillingen a. Donau.